

Budget 2021

Änderungsantrag CSP-Fraktion vom 25. November 2021

Bildungs- und Kulturdepartement: Amt für Volks- und Mittelschulen, Abteilung Kantonsschule  
S. 139 - 140

3130.20 Arbeiten durch Dritte: 56'000.00 (6'000.00 + 50'000.00)

Begründung:

Schulsozialarbeit an der Kantonsschule Obwalden

Das gesellschaftliche Umfeld hat sich stark verändert. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen sind heute vermehrt mit komplexen sozialen Problemen und Konflikten konfrontiert. Auch an der Kantonsschule Obwalden gibt es das, wie Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen wiederholt erfahren mussten.

Die Schulsozialarbeit ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen. Sie ist Anlaufstelle bei persönlichen Fragen und Problemen und unterliegt der Schweigepflicht. Sie hilft bei schwierigen Themen oder in herausfordernden Situationen Lösungen zu finden. Die Themen bei Jugendlichen sind zum Beispiel Ausgrenzung, Überforderung, Sucht, Selbstverletzungen (Ritzen), Konflikte mit Kollegen oder Eltern, Traurigkeit, Zukunftsängste.

Sämtliche Obwaldner Gemeinden haben denn auch die Schulsozialarbeit eingeführt und zwar bis und mit Oberstufe. Bis zur 6. Primarklasse haben alle Obwaldner Schülerinnen und Schüler Zugang zur Schulsozialarbeit. Nach der 6. Klasse jedoch nur noch die Schülerinnen und Schüler an der Oberstufe. Selbstverständlich haben aber auch die Jugendlichen an der Kantonsschule Bedarf an einer neutralen Sozialberatung. Dies zeigt sich einerseits an nicht leicht zu nehmenden Vorfällen und andererseits auch an der Petition, welche die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule am Demokratietag im September 2021 selbst formuliert haben. Unter dem Titel „Schulsozialarbeitende an der Kantonsschule Obwalden“ halten sie in der Petition fest, dass der Druck auf die Jugendlichen zugenommen habe und sie sich auch während der Pandemie vermehrt mit ihren Problemen alleine gelassen gefühlt hätten. Wie an den anderen Kantonsschulen brauche es auch an der Kantonsschule Obwalden eine Schulsozialarbeit als unabhängiges und niederschwelliges Angebot für Lernende und Lehrpersonen, die Hilfe benötigten.

Dieses Anliegen der Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Obwalden muss die Politik ernst nehmen. Diese jungen Menschen weisen uns auf ihre Probleme hin und bitten uns um Hilfe. Sie sollen sehen, dass es sich lohnt, sich politisch zu engagieren und damit etwas zu bewegen.

Es handelt sich um ein dringendes Anliegen und es ist eine konstruktive, zeitnahe Lösung gefragt.

Da die Schulsozialarbeit für die Oberstufenschüler der IOS Sarnen nur 50 Meter von der Kantonsschule entfernt im Konvikt beheimatet ist, gibt es die Möglichkeit, dass sich die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule von den Fachleuten dort beraten lassen können. Der Kanton kann die notwendigen Beratungsleistungen für die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule bei der Schulsozialarbeit der Gemeinde Sarnen einkaufen und so das dringend notwendige Beratungsangebot an der Kantonsschule Obwalden abdecken. Für die rund 360 Schülerinnen und Schüler sollen Leistungen der Schulsozialarbeit im Betrag von Fr. 50'000 ermöglicht werden.

In seiner Antwort vom 5. November 2021 auf eine entsprechende Interpellation von Kantonsrat Hanspeter Scheuber und 19 Mitunterzeichnenden hielt der Regierungsrat fest:

«Die Anstellung einer schulischen Sozialarbeiterin oder eines Sozialarbeiters wäre grundsätzlich begrüssenswert. Gemessen am Bedarf wäre aber eine Anstellung nur mit einem Kleinpensum angebracht. Dies würde bloss eine sehr kurzzeitige Präsenz dieser Person an der Schule bedeuten, was punkto Integration, Zugänglichkeit und Geschwindigkeit suboptimal wäre. Zu prüfen wäre, wie das Rektorat, das zeitlich gesehen die Hauptlast bei schwierigen Situationen trägt, beraten und entlastet werden könnte. Ebenfalls zu prüfen wäre der Anschluss an die Schulsozialarbeit der Gemeinde Samen. Angesichts der finanziell angespannten Situation des Kantons und der knappen Personalressourcen sowie der dargestellten Angebote hat die Einführung von schulischer Sozialarbeit an der Kantonsschule Obwalden zurzeit keine Priorität.»

Nun, zwei Jahre später und angesichts der finanziell entspannteren Situation ist die Zeit gekommen, den Anschluss an die Schulsozialarbeit der Gemeinde Sarnen zu prüfen resp. umzusetzen.

Lassen wir als Kanton die Jugendlichen an der Kantonsschule Obwalden nicht im Stich!